

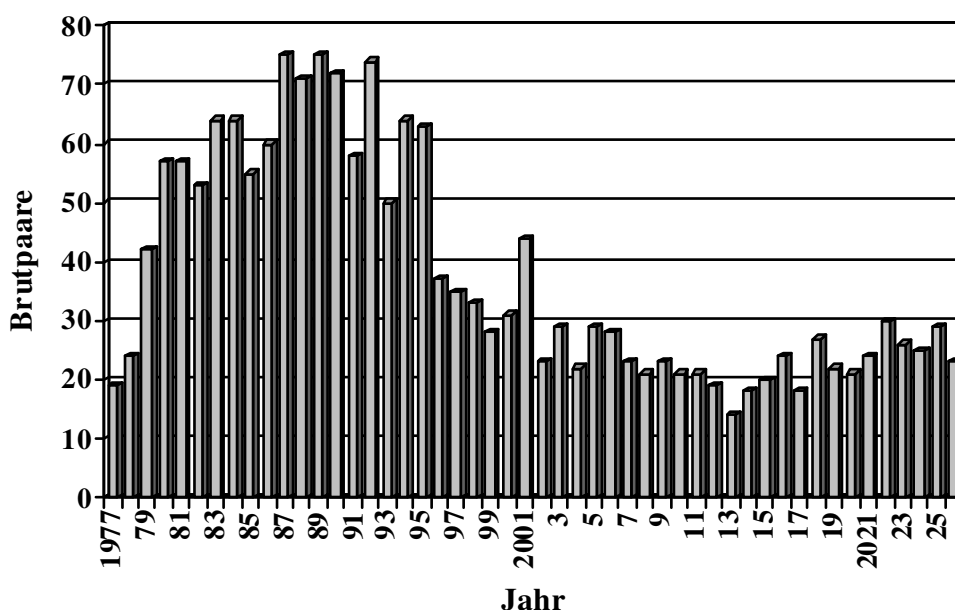
## Rückgang bei den Mehlschwalben

Bereits seit dem Jahr 1977 wird alljährlich der Brutbestand der Mehlschwalbe im Stadtteil Hausen erfasst. Somit erfolgte die erste Zählung drei Jahre nach der Schwalbenkatastrophe im Herbst 1974, als unzählige Schwalben von einem extrem frühen Wintereinbruch im September und Oktober überrascht wurden.

In der wahrscheinlich größten Artenschutz-Hilfsaktion des NABU wurden damals mehr als eine Million Vögel per Auto, Bahn und vor allem Flugzeug nach Südfrankreich und Norditalien gebracht und dort wieder freigelassen.

Leider wissen wir nicht, wie viele Mehlschwalben damals in Hausen gebrütet haben. Lediglich 19 registrierte Paare im Jahr 1977 lassen aber darauf schließen, dass auch hier deutliche Verluste eingetreten sind. Schon nach zwei Jahren hatte sich der Bestand wieder verdoppelt und ist bis zum Jahr 1987 auf 75 Paare angewachsen.

**Brutpaare der Mehlschwalbe von 1977 bis 2026  
im Stadtteil Hausen**



Mitte der 1990er Jahre setzte ein deutlicher Rückgang ein, trotz unserer Bemühungen, durch die Montage von Nisthilfen den Bestand zu stützen. Das Diagramm macht deutlich, dass seit dem Jahr 2002 überwiegend zwischen 20 und 30 Paaren gebrütet haben. Den „Negativrekord“ gab es 2013 mit nur 14 Paaren!

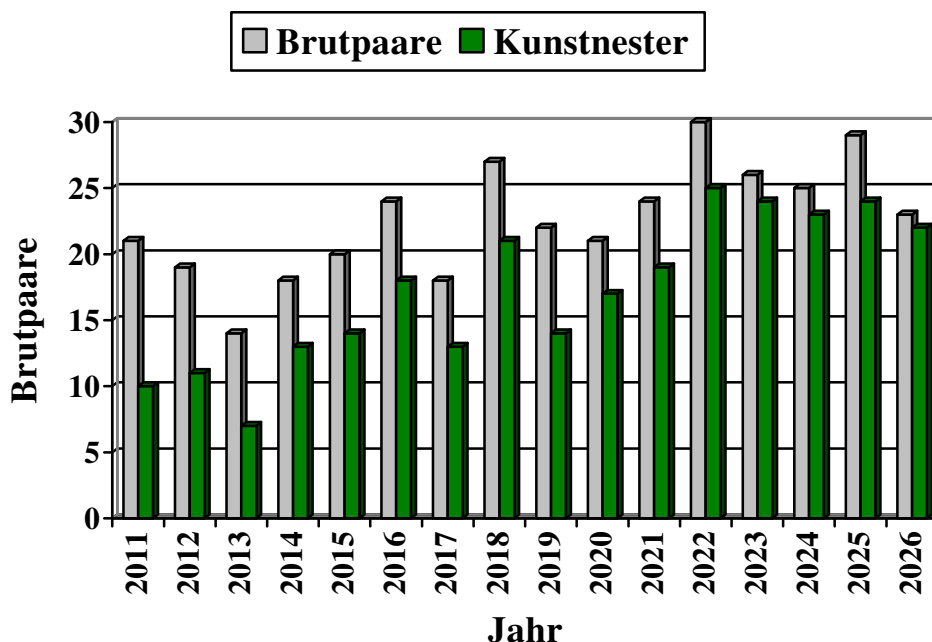
Als Problem für die Schwalben hat sich die Verbauung der Feldwege und somit fehlender Materialmangel für den Nestbau herausgestellt. Mit den installierten Kunstnestern konnten wir dies in gewissem Maße ausgleichen. Aktuell brüten fast alle Mehlschwalben in diesen Nisthilfen.

Mehlschwalben beim sammeln von Nistmaterial - heute bei uns kaum noch möglich!

Foto: P. Erlemann,  
30.4.2025;  
Mörbisch am See,  
Österreich



### Brutpaare der Mehlschwalbe von 2011 bis 2026 im Stadtteil Hausen



Und was sich zunehmend bemerkbar macht und machen wird, ist der starke Rückgang der Insekten vor allem durch den Pestizideinsatz in der „modernen“ Landwirtschaft. Derzeit ist zu befürchten, dass unsere ehemals als Glücksbringer bezeichneten Schwalben immer seltener werden.